

## Škoda Auto zeigt solides erstes Quartal und stärkt Position auf dem europäischen Markt

- › Škoda Auto knüpft mit einer starken Umsatzrendite von 8,1 Prozent (Q1/2023: 8,0 %) an den Vorjahreserfolg an
- › Weltweite Auslieferungen im ersten Quartal legen um 5,2 Prozent auf 220'500 Fahrzeuge zu
- › Marktanteil in Europa steigt auf 5,1 Prozent (Q1/2023: 5,0 %), höchste absolute Verkaufszuwächse in Deutschland (+3'300 Einheiten), Polen (+2'000 Einheiten) und Irland (+1'600 Einheiten)
- › Verkäufe des rein elektrischen Enyaq steigen um 12,3 Prozent, starke BEV-Marktanteile in der Tschechischen Republik (17,8 %), der Schweiz (7,4 %) und Deutschland (5,0 %)
- › Octavia bleibt Bestseller der Marke, gefolgt von Kamiq, Fabia und Karoq

Mladá Boleslav / Cham, 2. Mai 2024 – Škoda Auto ist mit soliden Finanz- und Verkaufsergebnissen ins Jahr 2024 gestartet. Die Nachfrage nach den Modellen des tschechischen Autoherstellers bleibt hoch: In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres hat Škoda Auto weltweit 220'500 Fahrzeuge (+5,2 %) ausgeliefert. Und die Auftragsbücher lesen sich auch für die Zukunft weiterhin vielversprechend. Die Umsatzrendite bleibt mit 8,1 Prozent robust, der Netto-Cashflow erreicht 457 Millionen Euro (+10,7 %). Im ersten Quartal kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem moderaten Rückgang der Umsatzerlöse um 3,2 Prozent auf insgesamt 6'574 Millionen Euro, das Betriebsergebnis sank um 1,3 Prozent auf 535 Millionen Euro. Dies lässt sich zum Teil auf gestiegene Materialkosten zurückführen. In Deutschland, dem für Škoda Auto grössten Einzelmarkt, lieferte das Unternehmen zwischen Januar und März 43'500 Fahrzeuge aus, ein Zuwachs von 3'300 Einheiten gegenüber dem Vorjahr. Dies stellt für die Marke das höchste Auslieferungswachstum im ersten Quartal 2024 überhaupt dar. Polen und Irland belegen in der Rangfolge der Verkaufszuwächse die Plätze zwei und drei. Der Octavia bleibt mit 61'200 Einheiten (+36,0 %) das meistverkaufte Modell der Marke. Die Produktion des überarbeiteten Modells startet Anfang April im Hauptwerk in Mladá Boleslav. Der vollelektrische Enyaq verzeichnete weltweite 14'000 Auslieferungen. Dies entspricht einer Steigerung um 12,3 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2023.

**Klaus Zellmer, Škoda Auto Vorstandsvorsitzender**, erklärt: „Škoda Auto hat im ersten Quartal eine solide Vorstellung abgeliefert und damit einmal mehr sein robustes Geschäftsmodell demonstriert, das auf attraktiven, auf den Alltag unserer Kunden massgeschneiderten Produkten basiert. Nach den Herausforderungen der vergangenen Jahre sehen wir eine nachhaltige Nachfrage seitens der Kunden und ein Aufrechterhalten unserer Lieferfähigkeiten. Auch vor dem Hintergrund der zunehmend elektrischen Zukunft

halten wir an unseren Modellen mit Verbrennungsmotor und Hybridantrieb fest, um unseren Kunden in dieser Transformationsphase die freie Wahl zu bieten. Diese von Kundenfokussierung geprägte Strategie wird uns helfen, unsere Marktanteile in Europa zu steigern und gleichzeitig in neuen internationalen Märkten in Asien und dem Mittleren Osten zu wachsen.“

**Holger Peters, Škoda Auto Vorstand für Finanzen, IT und Legal Affairs**, fügt hinzu: „Nach einem Rekordjahr in 2023 sind wir von einer sehr soliden Grundlage aus in das erste Quartal 2024 gestartet. Mit einem Betriebsergebnis von 535 Millionen Euro in den ersten drei Monaten haben wir unsere Performance bei einem Umsatz von 6'574 Millionen Euro erfolgreich auf einem Niveau nahe an dem des vergangenen Jahres gehalten. Zusätzlich haben wir eine Steigerung von 10,7 Prozent beim Netto-Cashflow erzielt und 457 Millionen Euro erreicht. Diese Ergebnisse ermöglichen uns, zukünftige Investitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Allein im ersten Quartal haben wir 443 Millionen Euro – plus 2,3 Prozent – investiert, von denen ein Grossteil in Zukunftsprojekte geflossen ist.“

**Martin Jahn, Škoda Auto Vorstand für Vertrieb und Marketing**, ergänzt: „Unsere Performance war vor allem auf den europäischen Märkten stark. Deutschland führt die Liste mit dem höchsten absoluten Verkaufszuwachs von 3'300 Einheiten an. Knapp dahinter folgen Polen und Irland, wo wir zudem signifikante Gewinne in puncto Marktanteil auf fast elf Prozent in beiden Ländern verzeichnen konnten. Der Octavia bleibt unser Bestseller, zugleich ermutigt uns die wachsende Nachfrage nach unserer rein elektrischen Enyaq-Modellfamilie. In den ersten drei Monaten dieses Jahres haben wir 12,3 Prozent mehr Enyaq-Modelle an Kunden ausgeliefert als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.“

#### **Starkes Ergebnis in Europa: Marktanteil insgesamt gestiegen**

Škoda Auto hat seinen Marktanteil in Europa in den ersten drei Monaten des Jahres um über 5 Prozent gesteigert. Deutschland bleibt mit 43'500 ausgelieferten Fahrzeugen im ersten Quartal 2024 der weltgrösste Einzelmarkt des Herstellers. Dies entspricht einem Zuwachs von 8,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und stellt gleichzeitig das grösste absolute Wachstum weltweit dar (+3'325 Fahrzeuge). Auch der Marktanteil in Deutschland ist auf jetzt 6,3 Prozent gestiegen (2023: 6,0 %). Die Tschechische Republik, Heimatmarkt von Škoda, ist zweitstärkster Markt. Hier liefert der Autohersteller im ersten Jahresquartal 2024 rund 20'300 Fahrzeuge aus (+0,5 %) und hält mit 35,2 Prozent weiterhin klar die Position des Marktführers. Drittgrösster Einzelmarkt für Škoda ist das Vereinigte Königreich, wo die Auslieferungen zwischen Januar und März um rund 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 18'400 Fahrzeuge steigen. Die Top Ten der Märkte im ersten Quartal 2024 umfassen zudem Polen (15'000 Einheiten; +15,3 %), Türkei (10'200 Einheiten; +14,5 %), Italien (9'600 Einheiten; +13,7 %), Frankreich (9'200 Einheiten; +9,6 %) und Spanien (8'600 Einheiten; +18,0 %).

**Erfolgsgeschichte der Elektrofahrzeuge setzt sich fort: hohe Nachfrage nach der Enyaq-Familie**

Die batterieelektrische Enyaq-Modellfamilie fährt weiter auf Erfolgskurs. Die weltweiten Auslieferungen steigen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,3 Prozent. In der Tschechischen Republik führt der Enyaq die Liste der meistverkauften Fahrzeuge an und erzielt damit 17,8 Prozent Marktanteil. In Deutschland ist das batterieelektrische SUV das zweitmeistverkaufte Elektrofahrzeug. Die Auslieferungen wachsen hier in Rekordhöhe um 43,7 Prozent – der grösste Zuwachs von allen Märkten – und sorgen für einen Marktanteil von 5,0 Prozent. Auch in der Schweiz rangiert der Enyaq auf Platz zwei unter allen Elektrofahrzeugen und hält 7,4 Prozent Marktanteil. Darüber hinaus belegt das SUV den dritten Platz in Finnland und Litauen und erreicht dort 6,3 respektive 6,1 Prozent Marktanteil.

**Das beste Angebot beider Welten: Premieren von aufgewerteten ICE-Modellen und Elektrofahrzeugen**

Im ersten Quartal 2024 hat Škoda Auto sowohl mit der Produktion der aufgewerteten Versionen von Scala, Kamiq und Octavia als auch mit der neuen Kodiaq-Generation begonnen. Letztere umfasst auch einen Plug-in-Hybridantrieb mit über 100 Kilometer elektrischer Reichweite\*. Darüber hinaus setzt der Autohersteller seine Elektrooffensive weiter fort. Das elektrische Kompakt-SUV Elroq feiert später im Jahr seine Weltpremiere. Das kompakte City-SUV Škoda Epiq wird 2026 auf den Markt kommen. Im März hat der tschechische Autohersteller eine Designstudie des erschwinglichsten Škoda Elektrofahrzeugs präsentiert.

\* Wert im WLTP-Messverfahren ermittelt. Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Aussentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Einsatz von Komfort- und Nebenverbrauchern, Vortemperierung und Anzahl der Mitfahrenden/Zuladung, Auswahl des Fahrprofils, Bereifung und Topografie.

**Škoda Auto Group<sup>1</sup> – Kennzahlen im Quartalsvergleich, Januar bis März 2024/2023<sup>2</sup>:**

		2024	2023	Änderungen in %
Auslieferungen an Kunden	Fzg.	220'500	209'600	+5,2
Auslieferungen an Kunden ohne China	Fzg.	216'700	203'600	+6,4
Produktion <sup>3</sup>	Fzg.	278'500	266'600	+4,5
Absatz <sup>4</sup>	Fzg.	268'400	275'300	-2,5
Umsatz	Mio. EUR	6'574	6'794	-3,2
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	535	542	-1,3
Umsatzrendite	%	8,1	8,0	
Investitionen	Mio. EUR	443	433	+2,3
Net Cash Flow	Mio. EUR	457	413	+10,7

<sup>1</sup> Škoda Auto Group umfasst Škoda Auto a.s, Škoda Auto Slovensko s.r.o., Škoda Auto Deutschland GmbH, Škoda Auto Volkswagen India Pvt. Ltd. und OOO Volkswagen Group Rus bis einschliesslich Mai 2023, deren Finanzergebnisse bis zu diesem Zeitpunkt enthalten sind.

<sup>2</sup> Prozentabweichungen sind aus den nicht gerundeten Zahlen berechnet.

<sup>3</sup> umfasst Produktion in Škoda Auto Group, ohne Produktionen in den Partnermontagewerken in China, der Slowakei und Deutschland, aber einschliesslich sonstiger Konzernmarken wie SEAT, VW und Audi; Fahrzeugproduktion ohne Teil / Komplettbausätze.

<sup>4</sup> umfasst Absatz von Škoda Auto Group an Vertriebsgesellschaften, einschliesslich sonstiger Konzernmarken wie SEAT, VW, Audi, Porsche und Lamborghini; Fahrzeugabsatz ohne Teil-/Komplettbausätze.

**Weltweite Auslieferungen im ersten Quartal 2024 nach ausgewählten Marktregionen:**

Marktregion	Auslieferungen von Januar bis März 2024 (Auslieferungen Q1 2023 / Veränderung in %)	
	<b>Westeuropa</b>	127'700 Fahrzeuge
Deutschland (weltgrösster Einzelmarkt)	43'500 Fahrzeuge	(40'200 Fahrzeuge; +8,3 %)
<b>Zentraleuropa</b>	46'300 Fahrzeuge	(42'600 Fahrzeuge; +8,6 %)
Tschechien (Heimatmarkt)	20'300 Fahrzeuge	(20'200 Fahrzeuge; +0,5 %)
<b>Osteuropa ohne Russland</b>	11'000 Fahrzeuge	(8'900 Fahrzeuge; +23,2 %)
<b>China</b>	3'800 Fahrzeuge	(6'000 Fahrzeuge; -36,6 %)
<b>Indien</b>	7'900 Fahrzeuge	(11'900 Fahrzeuge; -33,8 %)
<b>Gesamt (weltweit)</b>	<b>220'500 Fahrzeuge</b>	<b>(209'600 Fahrzeuge; +5.2 %)</b>

**Auslieferungen der Marke Škoda Auto an Kunden im ersten Quartal 2024**

(in Einheiten, gerundet, aufgelistet nach Modell; +/- in % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum):

Škoda Octavia	(61'200; +36,0 %)
Škoda Kamiq	(28'600; -11,5 %)
Škoda Fabia	(27'600; +8,2 %)
Škoda Karoq	(27'600; +7,9 %)
Škoda Kodiaq	(24'400; -7,8 %)
Škoda Scala	(15'100; +6,7 %)
Škoda Superb	(14'100; -10,4 %)
Škoda Enyaq	(14'000; +12,3 %)
Škoda Kushaq	(4'300; -32,5 %)
Škoda Slavia	(3'700; -17,0 %)

Kontakt

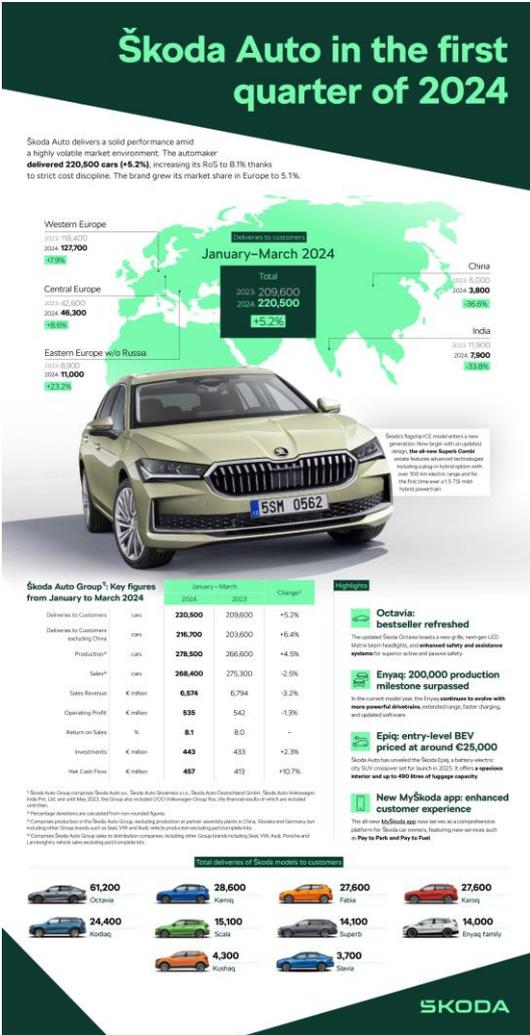
**Sandra Zippo**

PR Škoda

T +41 56 463 98 07 / [skoda.pr@amag.ch](mailto:skoda.pr@amag.ch)

[www.skoda.ch](http://www.skoda.ch) / [www.skodapress.ch](http://www.skodapress.ch)

Infografik und Logo:



**Infografik: Škoda Auto zeigt solides erstes Quartal und stärkt Position auf dem europäischen Markt**

Škoda Auto knüpft mit einer starken Umsatzrendite von 8,1 Prozent (Q1/2023: 8,0 %) an den Vorjahreserfolg an. Die weltweiten Auslieferungen im ersten Quartal legen um 5,2 Prozent auf 220'500 Fahrzeuge zu.

Quelle: Škoda Auto



**Škoda Auto Logo**

Aktuelles Logo des Automobilherstellers seit 2022.

Quelle: Škoda Auto

## Škoda Auto

- › steuert mit der Next Level – Škoda Strategy 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › erschliesst gezielt Potentiale auf wichtigen Wachstumsmärkten wie Indien, Nordafrika, Vietnam oder in der ASEAN-Region.
- › bietet seiner Kundschaft aktuell elf Pkw-Modellreihen an: Fabia, Scala, Octavia und Superb sowie Kamiq, Karoq, Kodiaq, Enyaq, Enyaq Coupé, Slavia und Kushaq.
- › lieferte 2023 weltweit über 866'000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › ist Teil der Brand Group CORE, in der die Volumenmarken des Volkswagen Konzerns organisatorisch zusammengelegt wurden, um gemeinsam zu wachsen und den Gesamtwirkungsgrad der fünf Volumenmarken deutlich zu steigern.
- › ist fester Bestandteil der Markengruppe CORE –dem organisatorischen Zusammenschluss der Volumenmarken des Volkswagen Konzerns – um gemeinsames Wachstum zu erzielen und die Gesamteffizienz der fünf Volumenmarken deutlich zu steigern.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie MEB-Batteriesysteme, Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; hat Fertigungskapazitäten unter anderem in China, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt circa 40'000 Mitarbeitende weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.